

Sachprogramm Mobilität

einstimmig beschlossen beim Treffen der Listenmitglieder der UG-Gruppe an der Uni Graz am 26.6.2001

Grundsätzlich:

- Rückgewinnung der Straße als Lebensraum
- Beseitigung von struktureller Gewalt im öffentlichen Raum und eine gerechte Platzaufteilung zwischen den Fortbewegungsarten
- Überprüfung aller verkehrspolitischen Maßnahmen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Auswirkungen auf Frauen und Männer

Maßnahmen:

- StadtRegionalBahn zur Anbindung der Umlandgemeinden
- Direkte Erreichbarkeit der Uni durch eine Straßenbahnlinie (Uni 2er)
- ein Verkehrskonzept für das Uni-Viertel zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie zur Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs und des Radverkehrs,- sofortige Umsetzung jener Maßnahmen, die kurzfristig ohne großen finanziellen Aufwand verwirklicht werden können

- Kaphaltstellen Uni (Wartehäuschen!) und vor der Mensa
- Öffnen der Einbahnen Beethovenstraße (Verbindung Uni - Wall) und Brandhofgasse für den Radverkehr
- Radweg in der Heinrichstraße
- Anbringung fehlender Fußgängerübergänge, Absenkung der Bordsteine an jenen Kreuzungen an denen ein barrierefreies Queren derzeit nicht möglich ist
- keine Öffnung des Geidorfgürtels in Richtung Heinrichstraße
- Gestaltung des Geidorfplatzes als "Platz für Menschen"
- Ökologisch orientiertes Mobilitätsmanagement
- Einsetzung einer Mobilitätsbeauftragten an der Uni-Graz
- Zuschüsse f. den Fahrradkauf
- Jobticket bzw. Zuschüsse zu Netzkarten
- überdachte Zweiradabstellplätze
- Luftpumpenstation
- Fahrradcheck gratis

- Teilweise bereits umgesetzt
- Bereits umgesetzt